

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 153.

Samstag den 3. Juli

1875.

Das Ergebnis der von dem Comité als richtig anerkannten Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für Errichtung des Reiter-Deumals auf dem Friedhofe wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.  
Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 30. Juni 1875.

Lang.

**Einnahmen:** 1) An überwiesenen Einquartierungsgebühren 2116 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.; 2) und 3) Geldbeiträge 114 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf.; 4) Zinsen der in Einnahme gekommenen und zeitweise angelegten Beträge 211 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf.; 5) Erlös für unbenutzt gebliebene Felssteine 30 Thlr. 5 Sgr.; 6) Beitrag einer späteren Sammlung 250 Thlr.; 7) aus der Kasse des Kreisvereins für im Felde verwundete 2 Krieger 140 Thlr. Summa 2862 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. — **Ausgaben:** 1) für Steinbauerarbeiten 1397 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.; 2) für Schreinerarbeiten 5 Thlr. 12 Sgr.; 3) für Zimmerarbeiten 94 Thlr. 2 Sgr.; 4) für Maurerarbeiten 59 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf.; 5) für Tapezierarbeiten (Decoration und Umhüllung des Deumals) 25 Thlr.; 6) für Schlosserarbeiten 13 Thlr. 28 Sgr.; 7) für Bildhauerarbeiten 1226 Thlr. 11 Sgr.; 8) dem Architekten 40 Thlr. Summa 2862 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. — **Abschluss:** Die Einnahmen betragen 2862 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., die Ausgaben betragen 2862 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., mithin Mehrausgabe 2 Pf.

## Ausschreiben.

Bei der hiesigen städtischen Verwaltung sind die nachbenannten Stellen durch **Militär-Anwärter** zu besetzen:

**1) Die Stelle eines Bauaufsehers für Hochbauten mit folgenden Qualifikationen:** Gewandtheit in schriftlichen Arbeiten, in Flächen- und Raumberechnungen, in Vornahme von Gebände und einfacheren Terrain-Aufmessungen einschließlich des Nivellements; Übung im Linearzeichnen und Befähigung zum Auftragen aufgemessener Baulichkeiten, wie auch zum Ausarbeiten von General- und Wertzeichnungen zu einfachen Bauprojecten nach Anleitung; gründliche praktische Kenntniss des Maurer- oder Zimmergewerks und allgemeine Kenntniss aller beim Hochbau üblichen Materialien und Arbeiten, sowie Befähigung zur Leitung der Ausführung einfacherer Reparatur- und Neubauten.

**2) Die Stelle eines Bauaufsehers für Canal- und Straßenbauten mit folgenden Qualifikationen:** Gewandtheit in schriftlichen Arbeiten, in Flächen- und Raumberechnungen, in Vornahme von Terrain-Aufmessungen und im Niveliren; Übung im Linearzeichnen und Befähigung zum Auftragen von Aufmessungen und Nivellements, wie auch zum Ausarbeiten von Zeichnungen zu Straßen- und Canalbauten nach Anleitung; gründliche praktische Kenntniss der in dieser Branche vorkommenden Erd-, Pflasterungs-, Maurer- u. Arbeiten und der dabei zur Verwendung kommenden Materialien; Befähigung zur Specialleitung größerer betreffender Neuanlagen und Unterhaltungsarbeiten.

**3) Die Stelle eines Obergärtners mit folgenden Qualifikationen:** Gewandtheit in schriftlichen Arbeiten, in Flächen- und Raumberechnungen, in Vornahme kleinerer Terrain-Aufmessungen und Nivellements; einige Übung im Linearzeichnen und Befähigung zum Auftragen wie auch zum selbstständigen Entwerfen kleinerer Projecte zu Garten-, Allee- und Parkanlagen; gründliche praktische Kenntniss aller bei solchen Anlagen vorkommenden

Erd-, Gärtner-, Entwässerungs- und Bewässerungsarbeiten und der Behandlung der Bäume und Gariengewächse; praktische und theoretische Kenntniss der Einrichtung des Betriebes von Kalt- und Warmhäusern; Befähigung zur Leitung der Ausführung aller betreffenden Anlagen nebst Wegebauten, Bassinanlagen, Wasserleitungen und Drainirungen.

Die Besetzung einer dieser Stellen erfolgt vertragsweise, unter Vorbehalt dierwärtiger Kündigung, gegen Gewährung einer Tagegage von 3—4 Marl. Nebenverdienst ist ausgeschlossen.

Die Qualifikationen sind durch Vorlage von Zeugnissen oder Ablegung einer Prüfung nachzuweisen.

Anmeldungen sind innerhalb drei Monaten von heute ab an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1875.

Der Oberbürgermeister.

Lang.

## Bekanntmachung.

Samstag den 3. Juli l. J. Abends 7 Uhr werden die Kirchen von mehreren Bäumen an der Bierstädter Warte öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 1. Juli 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

## Versteigerung.

Die Anfuhr von ca. 120 Cubikmeter Felssteinen aus dem Speierslacher Brüche an die Lagerplätze am Verbindungswege zwischen Wallmühlweg und Karstraße soll öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung findet im Rathhaussaale am 3. Juli c. Vormittags 11 Uhr statt.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 29. Juni 1875.

Schulz.

## Submission.

Die Lieferung und Anfuhr von 250 Cubikmeter Stücksteine zum Verbindungsweg zwischen Wallmühlweg und Karstraße soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum 5. Juli c. Vormittags 11 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer No. 30, einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen ausliegen.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 29. Juni 1875.

Schulz.

## Submission.

Die Herstellung von Asphalttrottoirs und zwar von ca. 309 □-Meter in der Wörthstraße, 250 " " unteren Albrechtstraße, IV. Bauquartier, 220 " " im Bauquartier an der englischen Kirche soll im Submissionswege vergeben werden. Interessenten wollen ihre Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 12. Juli l. J. Vormittags 11 Uhr in dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, einreichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind. Zuwardigen Unternehmern werden die letzteren auf Verlangen zugesendet.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 30. Juni 1875.

Schulz.

## Submission.

Das Stücken und Eindecken nebst der erforderlichen Grundarbeit am Verbindungswege zwischen Wallmühlweg und Karstraße soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum 5. Juli c. Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr im Stadt-

bauamt, Zimmer No. 30, einzureichen, wo auch die Ausführungsbedingungen ausliegen.  
Der Stadtbaumeister.  
Wiesbaden, den 29. Juni 1875. Schulz.

**Curhaus zu Wiesbaden.**  
Zur Nachfeier des Jahrestags der Unabhängigkeits-Erklärung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika:

Montag den 5. Juli Abends 8 Uhr:  
**Amerikanisches National-Fest-Concert,**  
ausgeführt von dem städtischen Curorchester,  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.  
Während des Concertes: Bengalische Beleuchtung des Curparks, der Fontaine und des Concertplatzes. Zum Schlusse: Bombardement und römische Lichter.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Notiz.**

Heute Samstag den 3. Juli, Vormittags 9 Uhr:  
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Friedrich Baum zu Dohheim, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Zgl. 130.)

Vorzügliches Wiener Lagerbier in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen bei **Chr. Unzicker,**  
Ellenbogengasse 2.  
11423

**Ausverkauf**

wegen Geschäfts-Verlegung.

Reichhaltige Auswahl in gemalten Porzellan-Waaren zu Gelegenheits- und Ausstattungs-Geschenken empfiehlt, um damit gänzlich zu räumen, zu herabgesetzten Preisen  
**J. P. F. Haster's Porzellan-Malerei,**  
1a Neugasse 1a.  
10836

**Hochstätte 16**

werden wegen Mangel an Raum buchene Diele, tannenes Lagerholz billig verkauft. 23404

Eine erfahrene Lehrerin (Norddeutsche), der die besten Zeugnisse zu Gebote stehen, sucht Beschäftigung. Dieselbe ist befähigt, Unterricht in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in Musik und Zeichnen zu erteilen. Näheres Lammstraße 9 zwei Treppen hoch. 13322

Eine gebildete Familie sucht zur Aufnahme ihrer Tochter ein angesehenes Haus mit geselligem Verkehr gegen entsprechendes Kostgeld. Die Hauptbedingung ist feiner Ton, die übrigen Ansprüche sehr bescheiden. Offerten unter B. B. 3 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13734

Sie fragen warum? Das ist ganz einfach. Sie haben mich belogen, das kränkt mich sehr. Wie kann ich noch Zutrauen haben? Nur die Wahrheit, dann ist Alles wieder gut!  
M. 13732

**M. I. A.** hätten Sie noch eine Minute Zeit für mich? Bitte um Antwort. **M. W.** 13781

Verloren ein Boquet **Stridgarn.** Abzugeben Dohheimerstr. 12.

**Gefunden** ein goldenes **Medaillon** mit Photographie. Näheres Louisestraße 24. 13728

Ein Bügelmädchen wird auf einige Tage gesucht Waltamstraße 25 im Hinterhaus. 14743

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Nerostraße 26, 4 Tr. h. 13731

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Soalgasse 4. 13711

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näheres Langgasse 21, Partierre rechts. 13756

Ein Mädchen, im Ausbessern und Zeichnen gut bewandert, sucht noch Beschäftigung. Näheres Nerostraße 30. 13772

Eine Frau s. Besch. im Waschen. Näh. Schwalbacherstr. 45, 3. Et. 13767

Ein Bügelmädchen g-sucht Helenestraße 14, Hinterhaus. 13767

**Herrschaften und Hotelbesitzer**

erhalten nach wie vor das beste Dienstpersonal aller Branchen; ebenso erhält gutempfohlenes Dienstpersonal aller Branchen stets die besten Stellen durch das Placirungs-Bureau von Frau Birek, Säfergasse 11.

NB. Gleichzeitig diene zur gef. Nachricht, daß sich mein Bureau vom 3. Juli ab nicht mehr Säfergasse 13, sondern Säfergasse 11 befindet. 13599

Ein Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Oranienstraße 1, eine Stiege hoch; von 5-7 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Ein junges Mädchen wird sogleich gesucht. Näheres Kirchgasse No. 35, 2. Stod. 13768

Ein braves Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht sofort eine Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Marktstraße 23 im Hinterhause. 13771

Gesucht mehrere tüchtige Mädchen als Hausmädchen oder Mädchen allein gegen hohen Lohn von **Commissionär J. Nink,** Faulbrunnenstraße 5. 13791

Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal jeder Branche von **Commissionär J. Nink,** Faulbrunnenstr. 5. 13791

Gesucht werden durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13: Ein gelesenes Mädchen in eine bürgerliche Familie ohne Kinder, eine perfekte Herrschaftstöchlin, eine tüchtige Restaurationsköchin für auswärtig, eine Bonne, welche etwas englisch spricht, zu zwei Kindern, einfache Hausmädchen, sowie tüchtige Küchenmädchen.

Ein Hausmädchen mit vierjährigen Zeugnissen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht baldigst Stelle d. **Ritter,** Weberg. 13.

Ein Mädchen, welches in der gut bürgerlichen Küche selbstständig, sowie mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine passende Stelle. Näheres Emserstraße 27 c. 13788

**Gesucht auf gleich und 15. Juli 1 Kellnerin,**

**2 Hotelstöchinnen, 1 Herrschafts-köchin, 1 feines Hausmädchen,** welches französisch spricht, Mädchen, welche selbstständig bürgerlich kochen können, als Mädchen allein, einfache Hausmädchen, Mädchen vom Lande und Küchenmädchen für hier u. außerhalb gegen hohen Lohn d. Frau Birek, 11 Säfergasse 11.

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1a, Part. 13709

Ein gebildetes Mädchen, welches Kleider machen, bügeln und serviren kann, sowie englisch spricht, sucht Stelle. Näh. Exped. 13709

Ein feines Zimmermädchen sucht Stelle; dasselbe ist im Kleidermachen, Bügeln, Frisiren und Serviren bewandert und geht am liebsten zu einer einzelnen Dame. Näh. Exped. 13718

Ein gewandtes Zimmermädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel oder Badhaus und kann gleich eintreten. Näheres Römerberg 22. 13751

Gesucht auf gleich eine zuverlässige Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Nerothol 2. 13792

**Gesucht** 20 Haus- und Küchenmädchen, sowie ein

Ladenmädchen d. Frau Schug, Hochstätte 16. Es wird auf gleich für alle Hausarbeiten ein Mädchen gesucht, das auch kochen kann. Näheres Rheinstrafe 7, 2 Tr. h. 13733

Ein anständiges Mädchen sucht sogleich Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres Ludwigstraße 15. 13749

Gesucht ein gebildetes Mädchen (evangelischer Confession) bei Kinder von 7 bis 10 Jahren, welches mit Nahrungsmitteln vertraut ist. Kenntnisse von Musik und Französisch erwünscht. Anmeldungen unter Lit. F. 43 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13781

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Herrschafts-Diener, der in den ersten Herrschaftshäusern servirt hat, sucht zum 15. Juli ein Engagement. Näh. Exped. 13714

Ein Tapeziergehülfe sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 13742

Einen Hausburschen sucht Fr. Wirth. 13737

Helenenstraße 20 wird ein Kutscher gesucht. 13750

Ein junger, gewandter, anständiger Mann wird als Diener gesucht. Näheres Expedition. 13753

Ein Hausbursche sofort gesucht Metzgergasse 31. 13796

Einen Fußstafelmacher sucht E. Höhn, Kirchgasse 7. 13790

Angehende **Kellner** gesucht durch **F. Birek**, Commissionär, **Sänergasse 11.** 13786

**Diener u. Hausburichen** suchen Stellen durch **F. Birek**, **Commissionär, Sänergasse 11.** 13786

Gesucht eine Wohnung, worin eine kleine Wäscherei betrieben werden kann. Näheres Expedition. 13725

Ede der **Adolphsallee** und **Herrngartenstraße** ist in der **Bel-Etage** und im 2. Stod je eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern (worunter großer Salon und Speisesaal), Küche u. **Isfort**, und im 3. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermithen. Näheres daselbst bei **Louis Hoffmann.** 13748

**Bleichstraße 31** ist eine heizbare Mansarde zu vermithen. 13729

**Dambachthal 2a** ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermithen. 13762

**Ellenbogengasse 11**, zwei Treppen hoch, ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermithen. 13715

**Friedrichstraße 39** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermithen. 13759

**Reisbergstraße 9**, Dth., ein Stübchen mit Bett zu verm. 13739

**Herrnmühlgasse 3**, eine Stiege hoch, ist ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermithen. Näheres Parterre. 13736

**Hirschgraben 4**, Frontspitze, ist ein kleines Logis auf den 1. October zu vermithen. 13702

**Kapellenstraße 25** ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend in Stube, Cabinet, Küche u. s. w., auf 1. October zu verm. 13755

**Karlstraße 6** ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf den 1. October zu vermithen. 13783

**Langgasse 23**, im Hofe 2. Thüre links, eine Stiege hoch, ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. 13745

**Morikstraße 36** ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermithen. 13765

**Morikstraße 44** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zuehör auf 1. October zu vermithen. 13708

**Morikstraße 46** ist ein Logis im Hinterhaus an stille Leute zu vermithen. 13746

**Nerostraße 24** ist eine kleine Wohnung sogleich zu verm. 13741

**Oranienstraße 16** ist der dritte Stod mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermithen. 13773

**Schwalbacherstraße 4** ist der 2. Stod auf 1. October anderweit zu vermithen. Näheres Parterre. 13740

**Schwalbacherstraße 11** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermithen. Näheres zu erfragen Friedrichstraße 39. 13758

**Taunusstraße 43** (Sonnenseite) ist die **erste und zweite Etage**, sowie eine geräumige **Mansarde-Wohnung**, mit allen Bequemlichkeiten versehen (Gartenbenutzung), auf 1. October zu vermithen. Die Bel-Etage kann auch gleich bezogen werden. Atermiethie ist gestattet. 13707

In meinem neu erbauten Hause **Friedrichstraße Nr. 14** ist auf 1. October oder auch früher die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, Cabinet sammt Zubehör, zu vermithen. Näheres **Mezgergasse 5.**

**Carl Glaser.** 13705

Eine kleine Parterre-Wohnung ist zu vermithen. Näheres **Markt- platz 3** im Hinterhaus bei Herrn **Süßenbach.** 13719

### Zu vermithen

ist die von Herrn **Friseur W. Brühl** seit 12 Jahren bewohnte Localität, bestehend in 2 großen Zimmern, 1 Laden und allen sonst nöthigen Bedürfnissen, und auf 1. October zu beziehen. Die Localität ist auch zu jedem andern Geschäft geeignet; ebendasselbst ist eine geräumige Mansarde-Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, 2 Cabineten und allem sonst Nöthigen, zu vermithen und auf 1. October zu beziehen. **Lauterbach, Marktplatz 3.** 13727

Auf 1. October ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Seitenbau (mit Verschluß) zu vermithen. Näheres **Nerostraße 20**, 2 Stiegen hoch. 13712

Ein möblirtes Zimmer in der **Taunusstraße** sehr billig zu vermithen. Näheres Expedition. 13744

Ein möblirtes Zimmer zu vermithen **Steingasse 21**, 2 Tr. 13752

In meinem neuen Hause **Grabenstraße 26** ist 3. Stod mit 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller auf den 1. October billig zu vermithen; auch ist in meinem Hause **Mezgergasse 27** der 2. Stod mit 3 Zimmern, Küche, Kammer und Kammer auf 1. October billig zu vermithen.

**Julius Müller, Glasermeister.** 13760

In meinem neu erbauten Hause **Friedrichstraße Nr. 14** ist auf 1. October oder auch früher ein sehr geräumiger Laden zu vermithen. Näheres **Mezgergasse 5.**

**Carl Glaser.** 13706

**Laden.** **Goldgasse 22** ist ein Laden sehr preiswürdig zu vermithen. 13698

**Kirchgasse 15a** ist eine kleine Werkstätte nebst Logis auf 1. October zu vermithen. 13701

Zwei reinliche Arbeiter finden Logis **Schwalbacherstraße 41.** 13716

Ein Stübchen mit Bett zu vermithen **Admerberg 5.** 13770

## Todes-Anzeige.

Nach Gottes Rathschluß verstarb heute Abend 6 $\frac{1}{2}$  Uhr unsere liebe Mutter, die verwittwete

**Frau Geheime-Kammerrath Lex,**  
**Elisabethe, geb. Cäher.**

Die Beerdigung findet **Samstag den 3. Juli Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr** vom Sterbehause, **Adelheidstraße 18**, aus statt.

Wiesbaden, den 30. Juni 1875.

13766 Die Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Sotte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

**Thomas Cratz,**

nach vierwöchentlichen, schweren Leiden vorgestern Nacht in Folge eines Herzschlages sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 3. Juli 1875.

13784 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sotten, Vater, Schwiegerjohn, Schwiegervater und Großvater,

**Schreinermeister Mathias Bauer,**

nach langem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, **Saalgasse 30**, aus statt.

13800 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Jos. Dillmann,**  
Buch- & Schreibmaterialien-Handlung,  
36 Marktstrasse 36,

empfeht billig: Photographien in Bistt und Cabinet, Ansichten von Wiesbaden, Albums und Panorama vom Rhein und der Schweiz, Baedeker's Reisebücher, Notizbücher, Geld- und Briefstaschen, Gebetbücher, Jugendchriften, Pestschaften, Kochbücher, Briefsteller u., sowie Papier und sämtliche Schreibmaterialien, wobei auf sehr billige Schulsedern aufmerksam mache. Bestellungen auf Modejournals zc. werden jederzeit entgegengenommen. 12712

**Hessische Ludwigsbahn.**

Verzeichniß sämtlicher Rundreise-Billete, insbesondere der Schweiz mit 30 Tagen Gültigkeit, ist erschienen und kann auf meinem Bureau in Empfang genommen werden. 13726

C. H. Schmittus, Adelsheidstraße 16.

Das seit einer Reihe von Jahren in Mainz bestehende

**Bank- & Wechsel-Geschäft**

von [D. F. 4935.]

**E. Mendelsohn**

beehrt sich seinen verehrlichen Kunden anzuzeigen, daß es durch Errichtung eines Zweiggeschäftes in Frankfurt a.M. unter der Firma:

**Mayer & Mendelsohn,**

Bethmannstraße 8,

in den Stand gesetzt ist, alle Aufträge im An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Loosen zc. zc. auf das billigste und schnellste besorgen zu können und hält sich zu deren Ausführung sowohl in Mainz als in Frankfurt bestens empfohlen. 271

**Hohenburger Rahm-Käse**

von der Herzogl. Nass. Gutsverwaltung Hohenburg empfiehlt Aug. Engel, Taunusstraße 2. 13724

**Tintentod** entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz zc. a Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Mollier in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 373

**Ein gut und massiv gebautes Landhaus**

zum Alleinbewohnen, mit etwa 7 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten, wird zum 1. October zu kaufen oder zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter der Chiffre P. S. 400 nimmt die Expedition d. Bl. bis zum 15. Juli entgegen. 13721

**Haus-Verkauf.**

Das Haus Louisenplatz 2 ist zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 12, 2 Stiegen hoch. 13757

Neugasse 1a ist ein gebrauchtes **Salbstücksaß**, sich zu einem Wasserhändler eignend, zu verkaufen. 13656

**Möbel** aller Art, neue und gebrauchte, polirte und lackirte, vollständige Betten, Spiegel, Bilder, Sopha's, Rohr- und Strohhühle, schöne **Vortüren** u. dgl. m. billig zu verl. Saalq. 36, gegenüber d. Trinkhalle, bei **W. Schwent.**

Ein vierrädriger **Handwagen**, noch sehr gut, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13754

Eine gebrauchte **Bettstelle** zu verl. Römerberg 8, 1 Stiege h. **Neue Kartoffeln** per Pfd. 10 Pfg. sind zu haben. Nah. Beltrichstraße 23, 3. Stod. 13720

Korichstraße 46 sind neue **Kartoffeln** per Pfd. 4 kr. zu haben.

Morgen Sonntag wird bei der 11 Uhr-Messe in der katholischen Kirche hier der „Kirchenchor“ von Viebrich eine mehrstimmige Messe für gemischten Chor unter gefälliger Mitwirkung von Mitgliedern der hiesigen Gurlapelle aufführen.

Der Ertrag ist zum Besten des Ausbaues der katholischen Kirche in Viebrich bestimmt. 13699

**Fr. Lochbass, Spengler,**

Mezgergasse 31,

empfeht alle in sein Geschäft einschlagende Artikel zu **äußerst billigen Preisen.** 13576

**Gelée- & Einmachgläser,**

sowie **kleinere Einmachtopfe** in allen Größen empfiehlt zu **äußerst billigen Preisen**

Wilh. Horn, Glas- & Porzellan-Handlung, 13694 9 Michelsberg 9.

**Fenerfeste Kassen- u. Bücherschränke,** sowie **transportable Kochherde** bester Construction sind in verschiedenen Größen vorrätzig bei **Fr. Gräf, Schlosser,** Stiftstraße 11. 11609

**Geschäfts-Veränderung.**

Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Holz- und Kohlen-Geschäft** von Michelsberg 3 nach **Waltamstraße Nr. 37, Ecke der Emserstraße,** verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Ich werde nun um so mehr bemüht sein, meine geehrten Kunden, sowie das verehrliche Publikum zur größten Zufriedenheit zu bedienen.

Zugleich empfehle als **äußerst billig:** **Ruhrkohlen** Ia Qualität wie bisher per Fuhre (20 %) 18 Mt., **Eichenholz,** direkt aus dem Wald, nicht aufgerissen, per Klafter 33 Mt.,

**eigene Wellen,** direkt aus dem Wald, mit sämmtlichem dicken Holz, per 100 Stück 21 Mt.

Alles frei ans Haus.

**Wilh. Wolf,**

13318 **Holz- & Kohlen-Handlung.** NB. Bei schriftlichen Bestellungen wird Porto vergütet.

**I<sup>a</sup> Ruhr-Kohlen I<sup>a</sup>**  
per Fuhre = 20 Str. Mt. 21.

**Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung,** 7314 Hellmündstraße 7.

**Ruhrer Ziegel- und Osenkohlen** bester Qualität sind von heute an wieder direct vom Schiff zu beziehen bei 13637 **A. Brandscheid, Emserstraße 14.**

**Kirchgasse 22a Zu verkaufen Kirchgasse 22a:**

Eine **blaue, seidene Garnitur** in schwarzem Holz, zwei Sessel, 6 Stühle, fast neu, zu 260 fl., ein ditto in Coctrai zu 230 fl., ein großer, ovaler Spiegel für in Salons 48 fl., ein Schreibstisch mit Leder-Überzug 24 fl., mehrere Schränke, Kommoden, Kanape's, 9 eichene, geschnitzte Stühle, ein runder Tisch und ein großer Küchenschrank mit Aufsatz. 13578

Im Auftrage: **F. A. Gerhardt.**

Wer ein **gutes Glas Bier** trinken will, der gehe zu **Keil.**

Eine **frischmelkende Gselin** wird zu miethen gesucht. Nah. Expedition. 13696

Ein schöner **Oleander** zu verkaufen. Nah. Exped. 13684

Gänglicher Ausverkauf guter, unbeschädigter

# franz. Glacé-Handschuhe

von einer auswärtigen Fabrik in nur einigen Tagen.

**2a Burgstraße 2a, nahe der Wilhelmstraße.**

Französische Handschuhe, die früher 1 Thlr. gekostet, kosten jetzt nur 20 Sgr. 13577

## Holz-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 6. Juli Vormittags 11 Uhr werden in dem Hofe Friedrichstraße 6 (Auktionslokal) durch den unterzeichneten Auktionator gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert: Eine große Parthie Fußbodenbretter in weißem Holz, gehobelt und gefugt, do. in rothem Holz, gehobelt und gefugt, do. in Rothholz, mit Nute und Feder, in verschiedenen Dimensionen; dieselben sind zu jedem anderen Zwecke verwendbar.

505 Ferd. Müller, Auktionator.

## Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 6. Juli Nachmittags 4 Uhr werden durch den unterzeichneten Auktionator in dem Hause Schwalbacherstraße 15 30 Wirtschaftsstühle, 10 große Wirtschaftstische, ein Pult und sonstige Wirtschaftsgüter an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

505 F. Müller, Auktionator.

## Versteigerung in Biebrich.

Nächsten Montag den 5. Juli, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Saale des Herrn Großmann, Mainzerstraße, zum Ausgebot: Eine Wirthstheke, ein Orchester, eine große Anzahl Wirthstische und Bänke, mit und ohne Lehnen, 1 Clavier, 1 Flügel, Gläser, Flaschen, Fässer und Ständer verschiedener Größe, 1 Aepelmühle und Möbelfstücke aller Art. Die Gegenstände können schon Sonntags eingesehen werden.

245 J. B. Blees-Petmeky.

## Gasbeleuchtungs-Gesellschaft in Biebrich-Wosbach.

Die in der General-Versammlung der Actionäre dieser Gesellschaft am 26. v. Mts. für das Geschäftsjahr 1874-1875 festgesetzte Dividende von M. 6.86 per Actie kann von heute an in dem Bureau des Vorschußvereins hier gegen Auswändigung der betreffenden Coupons in Empfang genommen werden.

Biebrich, den 3. Juli 1875.  
Die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

182 A. Lembach.

## Neue holl. Vollhäringe

per Stück 45 Pfg. empfiehlt  
13524 Hch. Philipp, Neugasse 14.

## Feinste Nürnberger Schinken

à 5-15 Pfund wiegend, per Pfd. 95 Pfg.  
empfehlen Franz Blank, Bahnhofstrasse. 9570  
Zwei zweithürige Kleiderschränke sind billig zu verkaufen  
Friedrichstraße 30. 18415

Meine Wohnung befindet sich vom 1. d. M. ab **Walramstraße 9** im 1. Stock im Hause des Herrn Berghof.

18802 Gust. Borsdorf.

## Turn-Verein.

Morgen Sonntag den 4. Juli findet das diesjährige **Feldberg-Fest** statt.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche dasselbe besuchen wollen, werden ersucht, sich **heute Samstag den 3. Juli Abends präcis 6 Uhr** im Vereinslocale einzufinden.

Die Abfahrt erfolgt mit dem Zug **6 Uhr 35 Minuten.**  
Der Vorstand. 28

## Goldenes Lamm, Metzgergasse Nr. 26.

Im meinem **Gartenlocale** findet heute **Samstag den 3. Juli musikalisch-humoristische Gesangs-Unterhaltung** mit **komischen Vorträgen** statt, und zwar vom Komiker Herrn **Ködert** nebst Frau, ehemalige hiesige Stadttheater-Mitglieder. **Entrée frei.** Anfang 8 Uhr. Bei unglücklicher Witterung im **Gastlocale.** Es ladet ergebenst dazu ein  
13761 **Wilhelm Schüssler.**

## Neue Häringe

empfehlen billigst  
13798 **A. Brunnenwasser,**  
Webergasse 32a.

## Neue Kartoffeln,

per Pfund 4 kr., zu haben bei  
13795 **Joh. Hallen,** Hellmündstraße 19a.

Von heute an einen **guten Mittagstisch** zu 52 Pfg. und zu einer **Marl, warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit, ein ausgezeichnetes **Glas Bier** und gute, reingehaltene **Weine** in der **Restauration Zorn,** Häfnergasse 16. 13780

## Die „Deutsche Einheit“ in Sonnenberg

empfehlen einem geehrten Publikum ihre **reingehaltene Weine, Frankfurter Bier, Aepfelwein, ländliche Speisen** und bitten um geneigten Zuspruch  
A. Klau. 12545

**3 fr.,** 6 und 9 kr., **Reisflämme und Feisflämme**  
bei **G. Burkhard,** Michelsberg 14. 328

**Rheinwein, Bordeaux- und Liqueur-Flaschen,** à R.-M. 10.50 per 100 Stück, empfiehlt zur geneigten Abnahme  
10835 **J. P. F. Hasterl,** Neugasse 1a.

**Kirschenfern-Maschinen** verschiedener Art bei **J. B. Willms,** Markt 7. 18493

**Weiß** gefärbte **Damen-Unterröcke** 2 fl. 12 kr. und 1 fl. 36 kr. bei **G. Burkhard,** Michelsberg 14  
**Kleiderschränke** zu verkaufen Moritzstraße 24, Hths. 43478

# Billard.

Den geehrten Herren Billard-Spielern zur Nachricht, daß ich von heute an **zwei neue Billards in meinem neuen Locale aufgestellt habe** und empfehle solche zur gefälligen Bemerkung.  
**H. Baum,**  
 13777 Ede der Schwalbacher- & Faulbrunnenstraße.

## Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes **dreistödiges Haus** (fortgesetzte Adlerstraße) mit großen Räumlichkeiten im Parterre, für ein Geschäft, wie Tischler u. geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt **Jos. Jmand,** Ede der Lang- und Kirchhofsgasse. 13704

## Eine herrschaftliche Villa,

comfortabel eingerichtet, mit herrlich angelegtem, großen Garten, in der Nähe der Curanlagen, wegen Wohnortwechsel preiswürdig zu verkaufen. Näheres ertheilt **Jos. Jmand,** Ede der Lang- und Kirchhofsgasse. 423

Gebrauchte **Bettstellen,** Schränke, Kinderbettstellen sind billig zu verkaufen Helenestraße 2, Seitenbau. 13789

Steingasse 24 sind **alte Kartoffeln** per Kumpf 7 kr., neue Kartoffeln 2 Pfd. 7 kr. und Kornstroh zu haben. 13778

Ein gebrauchtes **Rinderwägelchen** (zum Eizen) ist billig zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 13. 13793

**Hochstühle 14** bei **H. Martini** sind **neue u. gebrauchte Möbel, Kleider und Weißzeug, Uhren** u. s. w. zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. 12504

Gute **Sauerkirschen,** darunter Ostheimer, werden auf Bestellung abgegeben Mainzerstraße 15. 13735

Schöne **Gemüsepflanzen** zu haben Kapellenstraße 1. 13774

## Neroberg.

Der guten Frau **Brühl** zum Geburtstage:

Sie, die mit immer regem Walten  
 Im häuslich stillen Kreise lebt,  
 Des Hauses Wohlstand zu erhalten  
 Mit nimmer müdem Eifer strebt;  
 Die bei der äußern Stille Tosen  
 Des Hauses innern Kreis erfreut,  
 Und Immortellen, frische Rosen  
 Der vollsten Liebe um sich streut:

Sie ist die Königin des Festes,  
 Umkränzt vom hellsten Freudenblanz  
 Und tausend Wünsche für ihr Bestes  
 Erblicken ihr als Segenstranz.  
 Beglückt mit reicher Segensbeute  
 Sei ihr das Leben stets verschönt,  
 Und oft noch werde ihr, wie heute,  
 Im Lebehoch dies Fest getrönt!

**G. B. — A. F. — Ch. G. — A. M. — Ch. G. — Ph. S. — S. R. — M. G. — E. D. — A. D.**

**Herzliche Gratulation** unserm Freunde **Jacob Me....** zu seinem heutigen 22. Wiegenfeste.

Oft lehre dieser Tag zurück,  
 Doch niemals so wie heute,  
 Wie Freunde wünschen Dir bloß Glück,  
 Nicht Leiden, sondern Freude;  
 Daß dieser Wunsch von Herzen ist,  
 Soll kräftig von uns Allen,  
 Weil Du der munt're **Jacob** bist,  
 Ein dreifach Hoch erschallen!

13794 **B. B. Sch. G.**  
 Ein donnerndes Hoch soll fahren in die **Ludwigstraße 13** zum heutigen Geburtstage! 13797



Es braust ein Ruf von unser'n Leut'  
 Mit mancher Stimme fest,  
 Im Essighaus feiert man heut'  
 Lord Don Juan's Wiegenfest.  
 Schon Manchen hast Du heim getragen,  
 Uebermäßig an Gewicht,  
 Thut Deine Frau sich dann beklagen,  
 Zu viel thut sie Dir nicht. Die Gesellschaft.



## Charcuterie Behrens

empfiehlt:

**Feinste Cervelatwurst** (Winterwaare)  
 per Pfund 1 Mk. 70 Pfg.  
**prima Schinken** (8—12 Pfund schwer)  
 per Pfund 90 Pfg. 13776

Eine neue Sendung

## italienisches Geflügel

eingetroffen bei

13803 **I. Diekmann,** Goldgasse 5.

**Rechten Dauborner Fruchtbranntwein** per Schoppen 63 Pfg., sowie feinsten **Einmachessig**, für dessen Haltbarkeit ich garantire, per Schoppen 17 Pfg. und billiger, empfiehlt 13713 **August Kadesch,** Moritzstraße 12.

Alle Arten **Sellerwaren** empfiehlt

13764 **Wilhelm Reinmann,** Mauergasse 8.

Ein zweistödiges **Rinderwägelchen** (zum Nebeneinanderstehen) ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 13666

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrizen,** Polster und Kanapés preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Parterre. 287

**An- und Verkauf** von Möbeln und allen Werthgegenständen. 9926 **H. Reinemer,** Hochstraße 31.

Alte **Thüren** und **Fenster** mit Bekleidung sind zu verkaufen Feldstraße 13. 13526

Eine **neue Garnitur** (grüner Wolldamast) billig zu verkaufen bei **L. Berghof,** Labegitzer, Friedrichstraße 28. 13691

**Latin** für Schüler der höheren Bürgerschule, die in das Realgymnasium eintreten wollen, wird ertheilt. Näh. Exped. 13600

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. Juli.

Geboren: Am 26. Juni, dem Victualienhändler **Johann Rathgeber** e. S., **A. Johann Peter Jacob.** — Am 30. Juni, dem König. Eisenbahn-Secretär **Robert Lutz** e. L. — Am 30. Juni, dem Kaiser **Martin Bernhardt** e. S. — Am 1. Juli, dem Schmied **Heinrich Wint** e. S.

Aufgeboten: Der Gastwirth **Ernst Johannes Wille** aus England, wohnh. zu Reudorf, **A. Etville,** und **Pauline Louise Schütz** von Reudorf, **A. Etville,** wohnh. dahier.

Gestorben: Am 1. Juli, der Kaiser **Thomas Joseph Cray,** alt 64 J. 5 M. 20 T. — Am 30. Juni, **Elisabeth,** geb. **Edher,** Wittwe des Herzogl. Raff. Geh. Kammerraths **Friedrich Ludwig Leg,** alt 77 J. 10 M. 12 T. — Am 30. Juni, **Margarethe, L.** der Ehegattin **Catharine Hammer** von Badernheim im Großherz. Hessen, alt 1 M. 4 T.

## Evangelische Kirche.

VI. p. Tr.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer **Röhler.**  
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer **Bickel.**  
 Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Cons.-Rath **Dhly.**  
 Bestunde in der neuen Schule 3 1/4 Uhr: Herr Pfarrer **Cäsar.**  
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer **Cäsar.**

Sonntag den 4. Juli feiert der Zweigverein zur **Gustav-Adolf-Stiftung** des Landdecanates Wiesbaden sein Jahresfest in **Rüdesheim.** Alle Freunde der Vereinsache sind zur Mitfeier dieses Festes vom Vorstand dringend und freundlichst mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Festgottesdienst um 2 Uhr beginnen wird. Dhly.

## Katholische Kirche.

7. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 und 11 Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.  
 Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 und 6 1/2 Uhr.  
 Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Sonntag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.  
 In der sonntägl. 11 Uhr-Messe wird der Kirchenchor von **Dieblich** eine mehrstimmige Messe singen. Die dabei ersallenden freiwilligen Gaben sind für den Kirchenbau dafselbst bestimmt.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**

Sonntag den 4. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauungstunde im neuen Rathhaussaale: Herr Prediger Dieze.

**Russischer Gottesdienst.**

Samstag Abends um 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags um 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

Mainz, 2. Juli. (Fruchtmarkt.) Der Markt war wenig befahren und waren die Preise ziemlich unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 11 fl. 40 kr. bis 11 fl. 45 kr. 200 Pfd. Korn 10 fl. 15 kr. bis 10 fl. 30 kr. 200 Pfd. Gerste 10 fl. 20 kr. bis 10 fl. 40 kr. Im Großhandel franz. Weizen 12 fl. 30 kr., franz. Korn 10 fl. 30 kr. Branntwein 32 1/2 fl. Rüßel 19 fl.

Wien, 1. Juli. Bei der Serienziehung der Oesterreichischen 1854er Loose sind folgende Serien gezogen worden: No. 49 606 628 771 967 1081 1258 1487 1572 1590 1898 1919 2106 2258 2444 2769 2760 2769 2820 2856 3002 3249 3323 3381 3456 3459 3700 3772 3899 3939.

Kassel, 1. Juli. Bei der heutigen Gewinnziehung der Kurhessischen 40 Thlr. Loose von 1845 fielen 32,000 Thlr. auf No. 74844, 8000 Thlr. auf No. 161569, 4000 Thlr. auf No. 137457, 2000 Thlr. auf No. 110953, je 1500 Thlr. auf No. 78559 und No. 167448, 1000 Thlr. auf No. 25255 60257 94399.

Karlsruhe, 1. Juli. Bei der Gewinnziehung der Badischen 35 fl. Loose von 1845 fielen je 1000 fl. auf folgende Nummern: 65811 65896 122993 139971 203456 291624 298564 316822 337456 398061.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1876. 1. Juli.	6 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Bar. Amien)	832,92	831,51	830,75	831,72
Thermometer (Reaumur)	13,2	23,0	16,2	17,46
Dunstspannung (Bar. Lin.)	5,36	6,38	6,72	6,14
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,2	49,0	86,2	74,18
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	D.S.O. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	theilw. heit.	heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Tages-Kalender.**

- Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
- Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schmalbacherstr. 2a.
- Deute Samstag den 3. Juli.
- Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberge.
- Kirchhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Turn-Verein. Abends 6 Uhr: Zusammenkunft der sich am Feldbergfest beteiligenden Mitglieder im Vereinslokal.
- Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.
- Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe.

**Frankfurt, 1. Juli 1875.**

Gold-Kurse.		Wechsel-Kurse.	
Viktolen (doppelt)	16 Am. 75—80 Pf.	Amsterdam	172 5/8
Holl. 10 fl.-Stücke	16 85—90 "	Leipzig	100 3/4
Dufaten	9 60—65 "	London	205 60 5/8
20 Gros-Stücke	16 26—29 "	Paris	81 20—30 5/8
Sovereigns	20 53—55 "	Wien	182 40 5/8
Imperials	16 80—85 "	Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2 %
Dollars in Gold	4 19—22 "	Breussischer Bank-Disconto	4 %

\* Sr. Königl. Hoheit Prinz Carl hat nach beendetem Curgebrauch am Donnerstag Abend unsere Stadt wieder verlassen.  
? Strafkammer vom 2. Juli. Angeklagt ist der Landmann Wilhelm Christ von Beuerbach, 34 Jahre alt, verheirathet, wegen fahrlässiger Tödtung. Am 4. Mai Abends gegen 7 Uhr fuhr der Bruder des Angeklagten mit einem Einspännerwagen vom Hof Henriettenthal über Wallrabenstein nach Beuerbach. Kurz vor Wallrabenstein kam der Angeklagte zu seinem Bruder, der die Bügel des Pferdes führte, drehte hier das Hemmwerk auf und sprang von hinten auf den Wagen. Die Schaulisse hat hier einigen Fall und kam das Pferd in's Laufen. An einer Biegung des Weges hatten mehrere Kinder aus Wallrabenstein gespielt und sind dieselben beim Heranbrausen des Wagens aus dem Wege gelaufen. Nur ein 2 1/2 Jahre altes Kind konnte rechtzeitig genug einen anderen Weg einschlagen und ging ihm nun der Wagen quer über Kopf und Rücken, so daß es nach einigen Stunden starb. Bei der Section der Leiche haben die Aerzte constatirt, daß das Kind in Folge einer Schädelknochenverletzung und der linken Niere gestorben ist. Es spricht hier allerdings sehr zu Gunsten des Angeklagten, daß er die Kinder vor sich nicht gesehen hat und nachdem das Un-

glück passirt war, begaben sich sofort Beide vom Wagen, hoben das Kind auf und sind mit in das Haus der Eltern desselben gegangen und haben dort den Borsfall bebauert. So gering auch die Schuld ist, so mußte der Angeklagte, namentlich als Fuhrmann wissen, daß an der abhässigen Stelle nicht der Platz war, um das Hemmwerk aufzudrehen. Die Staatsanwaltschaft beantragt die geringste Strafe von 1 Tag Gefängnis. Der Gerichtshof spricht jedoch den Angeklagten von der Beschuldigung der fahrlässigen Tödtung frei. — Der Schreiner Franz Bernhard Lazarus von Freudenberg entwendete kürzlich aus einem Hause in der Verofstraße, das er zum Zwecke des Bettelns betrat, ein paar Hosen. Kurz darauf ging Lazarus in einen Laden, um sich Cigarren zu kaufen, wurde aber von dem Bestohlenen betroffen und der Polizei überliefert. Der Dieb gibt an, betrunken gewesen zu sein. Im Jahre 1872 ist derselbe zu Frankfurt a. M. schon einmal wegen Diebstahls bestraft. Er wird von der Staatsanwaltschaft als ein gemeingefährlicher Mensch geschildert und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres. — Am 3. Januar 1874 erhielt der bei Kaufmann Jacob Meyer hier damals in der Leiche stehende Carl Röhl von Diebrich, geb. in Wien, von seinem Prinzipal den Auftrag, einen Geldbrief, in welchem sich 567 Thlr. befanden und welcher an ein Haus in Eöln bestimmt war, zur Post zu geben. Er kam aber dem Auftrag nicht nach, sondern behielt den Geldbrief für sich und gab einen mit demselben Werth declarirten Brief, in welchem sich Zeitungspapier befand, auf der Post auf. Noch an demselben Abend trat Röhl aus jener Condition, logierte hier in einem Gasthause und begab sich den anderen Tag von hier nach Eöln, Basel, Bruchsal und von da nach München, wo er den Rest des Geldes verzehrte. Nachdem er von Geldmitteln entblößt war, legte er sich auf Diebstähle und entwendete aus verschiedenen Gasthöfen in München etwa 8—10 Ueberzieher, wobei er zuletzt ertrapt und mit einem Jahr Gefängnis bestraft wurde. Der Schaden ist von den Eltern dem Kaufmann Meyer wieder ersetzt worden. Die That hat vor der Verurtheilung in München festgefunden und kann deshalb von einer Zusatzstrafe keine Rede sein. Der Angeklagte ist gefählig und hatte zur Zeit der Unterschlagung das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht. Mit Rücksicht hierauf verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten. — Johann Hollingshaus, 74 Jahre alt, von Erbach, Königl. Amts Hofstein, und der Ackerlehrer Ludwig Jettel von Waldsorf, 17 Jahre alt, welche auf Grund des §. 188 des Strafgesetzbuches angeklagt sind, werden unter Ausschluß der Öffentlichkeit und zwar Hollingshaus zu 3 Monaten und Jettel zu 3 Wochen Gefängnis, sowie beide zum Ersatz der Kosten verurtheilt.

Wiesbaden, 2. Juli. (Wald-Devastationen und ihre Folgen.) Die Ueberschwemmungen nehmen in Frankreich einen immer verderblicheren Charakter an. Zu denjenigen der Flüsse Rhone und Loire treten jetzt auch die der Garonne und zwar in wahrhaft schrecklicher Weise. Man hat seit lange den Gründen dieser Ueberschwemmungen, die in diesem Jahrhundert in Frankreich häufiger und unheilvoller als in früheren Zeiten aufzutreten, nachgeforscht, und die Stimmen der Kundigen vereinigen sich fast alle in der Annahme: daß das plan-, ziel- und gewissenlose Zerstoren der Wälder als die vorzüglichste Ursache dieser neuen Plage zu betrachten sei. Wo der Boden ein so löcheriges Sand ist, daß er nach der Entfernung des Holzes hinweggeweht werden könnte, sollte man von der Ausrottung der Wälder gänzlich absehen. Andersfalls wird man Erfahrungen machen müssen, wie sie neuerdings bei Algenu (im bayerischen Untermainkreise) gemacht wurden. Weiter soll man sich da vor einer Zerhörung oder selbst nachstehender Wüstenbildung der Wälder hüten, wo eine Deterioration des Klimas und das Versiegen von Quellen zu befürchten steht. Die Conservirung der auf dem Rücken von Gebirgen liegenden und die rauhen Winde abhaltenden Wälder ist ganz besonders anzurathen, und deshalb verdient auch der bekannte, von sachkundiger Seite ausgehende Vorschlag: durch Anlage eines Waldes in der Nähe Wiesbadens, der für letztere Stadt vollkommen die Function eines Schutzwaldes übernehmen würde, eine weit größere Beachtung, als er bisher gefunden. Endlich ist die Devastation der Wälder dann ungemein gefährlich, wenn die Gewässer zwischen Abhängen von großer Steilheit dahinströmen, so daß nach der Entfernung des Gehölzes die Erdtheile in die Tiefe hinabgeschwemmt werden, was die Versandung der Flußbetten und weiterhin häufige wiederkehrende Ueberschwemmungen zur Folge hat. Wie höchst nachtheilig ein unnütziges Wälder-Vernichten auf die Quellenbildung wirke, konnte man in Mauritius, Hayti, Martinique, Trinidad, auf den Hochebenen Castiliens und Mexicos sehr deutlich beobachten. In Island hatte man vordem ansehnliche Wälder, und hiermit im Zusammenhang stehend, einen ganz respectablen Getreidebau. Mit dem Verschwinden der Wälder ward auch der letztere unmöglich. Auch in Corfu hat man in barbarischer Weise gegen die Wälder gewüthet und die Folge war eine viel größere Ungleichheit der Temperatur. Was nun Frankreich betrifft, so ist es notorisch, daß in nicht wenigen Gegenden Südfrankreichs durch unnütze Entblößung der Berggipfel der Cel- wie Weinbau sehr gelitten hat. Die Garonne, welche auf spanischem Territorium in einem Präventhale (Val d'Arac) ihren Ursprung nimmt, nach Aufnahme der Dordogne den Namen Gironde annimmt, und in deren Thale die Städte St. Gaudens, Muret, Toulouse, Grenade, Agen, Aguilon, Marmande, La Réole, Langon, Cadillac, Rions, endlich Bordeaux und Blaye liegen, — fließt durch die Departements Ober-Garonne, Tarn und Garonne, Lot und Garonne und Gironde. Ein herrliches, fruchtbares und reiches Land, das von der Garonne durchzogen. Daburch, daß in dem Departement Ober-Garonne die Wälder in sinnloser Weise sind vernichtet worden, ist es aber, wie wir in diesen Tagen gesehen, großen Gefahren ausgesetzt. Ueber diese unbegreiflichen Vernichtun-

gen und deren Folgen belehrt uns insbesondere Delabergerie in seiner Geschichte der französischen Agricultur, einem trefflichen Werke. Gerade mit Bezug auf das Departement Ober-Garonne bemerkt Delabergerie: „pour une ou deux récoltes on réduit des terres propres aux bois en landes stériles“. Was ließ sich nicht in Frankreich in der hier fraglichen Hinsicht Alles erwarten, da noch 1796 ein französischer General es wagen konnte, den Vorschlag zu machen: man müsse im Süden Frankreichs alle Wälder zerstören, da sie viele ganz unzugängliche Schlupfwinkel für die Aristokraten und Royalisten enthielten. Besonders hart mitgenommen wurde bei der letzten Ueberschwemmung die Stadt Toulouse, das alte Tolosa zur Zeit der Römerherrschaft, das später bis zur Ueberwindung des zweiten Marich durch Chlodwig Residenz der Könige des westgotischen Reichs in Gallien wurde, viele berühmte Kirchenversammlungen in seinen Mauern tagen sah, und noch zur Stunde höchst bedeutend ist durch seine vielen Bildungsanstalten, seine hoch entwickelte Industrie und seinen lebhaften Handel. Nach der Zählung von 1872 zählte Toulouse 124,852 Einwohner.

Wir versehen nicht, nochmals auf die morgen Sonntag Vormittags 11 Uhr in der kath. Kirche dahier aufzuführende lateinische Messe Seitens des Kirchenchores zu Viebrich aufmerksam zu machen. Der Verein steht unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrers Köppler und läßt Nüchternes erwarten. Herr Lehrer Korn von hier hat die Orgelbegleitung übernommen. Die freiwilligen Gaben sind für den Kirchenbau zu Viebrich bestimmt. Möchten sie zu diesem edlen Zwecke reichlich fließen!

Herr Regierungsrath Urtnus dahier ist zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ernannt worden.

(Die Frau auf dem Gebiete der Nationalökonomie von Dr. Lorenz von Stein. Stuttgart 1875. Preis 1 Mark.) Ein kleines Büchlein, das in klarer und theilweise poetischer Sprache sein scheinbar so trockenes Thema behandelt, das keine gebildete Frau, ohne daraus reiche Anregung empfangen zu haben, aus der Hand legen wird. Ist es doch des Verfassers Wunsch, erreicht zu haben, daß der Eindruck, daß er sein Gebiet nicht etwa erschöpft, sondern daß er den ungemessenen Stoff und seine hohe Wichtigkeit nur angebeutet und den Werth des tieferen, wenn man will, uningeren Nachdenkens darüber nahegelegt habe. Aus dem überreichen Inhalt der 54 Seiten können wir uns nicht versagen, eine Stelle hier wiederzugeben, die mancher Mutter aus der Seele gesprochen sein dürfte. „Gibt es denn nicht „Töchterkuren“ und „Mädchenschulen“ aller Art, bei denen es durchaus nicht mehr dreißig klingen würde, wenn man forderte, daß zum Beispiel ein Mädchen mit sechzehn Jahren die Frage beantworten soll — nicht wie viel Sauerstoff und Stickstoff im Brod und Fleisch, Rüben und Zucker ist, sondern wie viel eine Familie wohl durchschnittlich auf den Mittagstisch, auf den Kaffe, auf Butter verwenden kann, wenn der Mann etwa 1200 oder wenn er 2400 oder wenn er gar nur 800 Gulden festes Einkommen hat? Oder wie viel eine Lampe während eines Winters kostet, oder wie viel Kleidung und Wäsche das Haus, oder wie viel Feuerung die Küche für fünf Personen braucht? Ist das wirklich „der Wissenschaft“ oder „der Erziehung“ nicht würdig? Weniger als eine Etude von Chopin oder als der Unterschied von Rosa- oder blauen Florblumen? Lernen sie doch, ich weiß nicht, welche Algebra, ich weiß nicht, welche Geschichte, ich weiß nicht, welche Dichter, und die „charakteristischen Unterschiede“ zwischen Schiller und Göthe! Und wird man dabei etwa wollen, daß sie dies alles nicht lernen sollen? Aber, daß darin die eigentliche, höchste Aufgabe der Töchter gesucht wird, die jede andere abforbirt, daß um ihretwillen das für untergeordnet, ja für überflüssig gehalten wird, ohne welches die zur Frau gewordene Tochter dereinst nicht bestehen kann, dies ist es, wogegen wir kämpfen! Geben wir unseren Töchtern mit, was wir können und wollen, aber was es immer sei, vergessen wir nie, daß die höchste, schönste, werthvollste Pflicht derselben das lebendige Bewußtsein von ihrer Pflicht ist: die strenge tägliche Ordnung, die Lust in der Hauswirthschaft, mit täglicher Arbeit aufrecht zu halten, und daß zuerst und zuletzt darauf die Volkswirthschaft beruht. Und vergessen wir nicht, daß hier wie allen „praktischen“ Dingen allgemeine Lebensregeln gar so wenig helfen. Lehren wir das Mädchen, nicht bloß Frau, sondern Hausfrau zu werden. Lehren wir sie das, was das Eigenste des Menschen ist, das Maß und das Messen, damit jeder Tag seine Rechnung habe und jede Tagesrechnung nicht in „verderblichem Widerstreit mit der Jahresrechnung stehe!“

Der Reichs- und Staatsanzeiger publicirt das Gesetz, betreffend die Aufhebung der Artikel 15, 16 und 18 der Verfassung.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt u. A.: „Von morgen (1. Juli) ab dürfen Banknoten, welche auf Beträge von 50 M. oder darunter lauten, seitens der Bank, von welcher sie ausgestellt sind, nicht mehr ausgegeben, auch dürfen solche Banknoten von anderen Banken nur an die ausstellende Bank in Zahlung gegeben oder bei derselben zur Einlösung präsentirt werden. An derartigen Banknoten waren am 31. Mai l. J. noch 157,108,992 M. in Umlauf, die nunmehr durch andere Zahlungsmittel ersetzt werden müssen. Dieser Ersatz kann nicht durch Reichscassenscheine erfolgen, denn an Reichscassenscheinen soll nicht mehr, sondern es sollen 18 Millionen Thaler oder 54 Mill. Mark weniger als das zur Zeit noch circulirende Staatspapiergeld ausgegeben werden. Auch der Ersatz durch Silbergeld wird immer schwieriger; die Einziehung des Silbergeldes ist zwar langsam, aber stetig vorangegangen und mehrfache in letzter Zeit getroffene Anordnungen (die Aukercourssetzung der 1/2-Guldenstücke, das Zurückhalten der 1/2-Thalerstücke) werden ihr einen rascheren Fortgang geben. Ueberdies war schon im November v. J. bei den Staatscassen und Bankanstalten ein zum Ersatz der kleinen Notenappoints

ausreichender Vorrath an Silbergeld nicht mehr vorhanden. Sonach ist der Zeitpunkt gekommen, wo die Banken dazu übergehen müssen, ihre Noten mit Goldmünzen einzulösen, wodurch andererseits für manche Banken die Verlosung, unbekümmert um die Wechselcourse größere Notenappoints im Uebermaße auszugeben, wesentlich abnehmen wird. Glücklicher Weise haben gerade jetzt die Wechselcourse eine für Deutschland günstigere Wendung genommen, die Ausfuhr deutscher Goldmünzen nach Belgien und nach Frankreich würde heute mit Verlust verknüpft sein, nach London kann sie zwar noch, trotzdem die englische Bank die früher unrichtige Tarification, welche auf einer irrigen Berechnung des Goldgehalts der deutschen Goldmünzen beruhte, vor Kurzem ermäßigt hat, einen unbedeutenden Vortheil bringen, es dürfte aber binnen Kurzem auch dieses ungünstige Verhältniß aufhören. Der preussische Finanzminister bezeichnete in der Reichstagsstimmung vom 4. Noobr. v. J. den Augenblick, in welchem die Bestimmung des Art. 18 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 zur Ausführung gelange, als denjenigen Zeitpunkt, wo unser Münzwesen regulirt werden könne. Zeit nun auch erst mit dem 1. Januar 1876 die vollständige Beseitigung der Banknoten unter 100 Mark ein, so zweifeln wir doch nicht, daß schon in nächster Zukunft die Goldmünzen in weit größerem Maße als bisher in den Verkehr gelangen werden.“

— Aus Metz, 23. Juni, wird der „Nat.-Ztg.“ geschrieben: „Auf eigenthümliche Weise wurde man hier der Person eines von einem französischen Postsecommissar speciell gedungenen Spions habhaft. Ein nach Mainz abreisender, aber wegen Unbestimmtheit dafelbst hierher zurückgekommener Brief wurde vorchriftsmäßig, um die Person des Abenders zu ermitteln, geöffnet. Er enthielt 250 Francs. mit einem Schreiben des genannten Polizeicommissars an einen gewissen L. aus Lothringen. In demselben wurde L. angefordert, sich nach Mainz zu begeben, sich dort zu etabliren, zu heirathen etc. und dem Abender regelmäßige und genaue Berichte über den Stand und die Bewegungen der Truppen in Mainz, sowie über die Festungswerke dortselbst zu erstatten. Als Lohn wurden ihm, wie bisher, monatlich 250 Francs. übersandt. Die beigezeichnete Summe trug diesen Charakter. Als der gedungene Spion L. diesen Brief auf hiesiger Postanstalt abholen wollte, wurde er sofort festgenommen und dem Untersuchungsgerichte übergeben. Voraussichtlich wird diese Sache vor das Kreisgericht zu Straßburg zur Verhandlung verwiesen werden.“

— Auf dem Bahnhofe zu Rosenheim in Bayern werden jetzt, wie man dem „N. N.“ meldet, fünf unterirdische Gänge von den Wartefeldern zu den Schienenweifen gegraben. Es soll nämlich das englische Einsteigerfahren zur Anwendung kommen, nach welchem man sich aus dem Wartesaale durch die mit der betreffenden Bahnroute überschriebene Thüre unter der Erde auf dem Bahnkörper begibt, so daß man sich beim Austritt in's Freie unmittelbar vor seinem Zuge befindet und nicht, wie bisher, zwischen den Schienenweifen sich Lebensgefahren auszuweichen hat.

— Wie aus Prag gemeldet worden, ist dort am 29. Juni Nachmittags Kaiser Ferdinand, der Oheim und Vorgänger des Kaisers Franz Josef von Oesterreich, nach längerer Krankheit an der Lungenentzündung gestorben. Kaiser Ferdinand war der älteste Sohn des römischen Kaisers Franz II. (als Kaiser von Oesterreich Franz I.), aus dessen zweiter Ehe mit der Kaiserin Maria Theresia, Tochter des Königs Ferdinand I. beider Sicilien. Er war am 19. April 1795 geboren, hat sein Leben also auf über 82 Jahre gebracht. Von früher Jugend an sehr schwächlicher Constitution und demgemäß sehr schonend erzogen, entwickelte, zum Manne herangewachsen, der künftige Thronfolger nur wenig Regsamkeit in staatlichen Dingen. Am 28. September 1830 wurde er zum König von Ungarn gekrönt, als welcher er Ferdinand V. hieß; er folgte am 2. März 1835 seinem Vater auf den Kaiserthron und wurde am 7. September 1836 als König von Böhmen, am 6. September 1838 als König der Lombardien und Venetien gekrönt; für ihn regierte der Kaiser, Hof- und Staatskanzler Fürst Metternich, bis denselben die Unruhen des Jahres 1848 am 13. März dieses Jahres zur Einreichung seiner Entlassung zwangen. Im März 1848 erließ Kaiser Ferdinand die Grundzüge einer Reichsverfassung, im Monat Mai begab sich der Monarch in Folge der in Wien ausgebrochenen Unruhen mit seinem Gese nach Innsbruck, von wo er im Anstich in seine Hauptstadt zurückkehrte. Am 2. December 1848 entsagte er in Olmütz dem Throne zu Gunsten seines Neffen, des jetzt regierenden Kaisers Franz Joseph I., sich die Titel und persönlichen Ehrenrechte des Kaisers vorbehaltend. Kaiser Ferdinand, welcher seitdem in Prag lebte, wurde als Erzherzog durch Procuration am 12. Februar und persönlich am 27. Februar 1831 vermählt mit der Prinzessin Maria Anna Carolina Pia, geboren den 19. September 1803, des verstorbenen Königs Victor Emanuel I. von Sardinen Tochter.

— Aus der in Amerika aufgenommenen Statistik über die Nähmaschinen-Fabrikation ergeben sich folgende interessante Daten: Es wurde in den 3 Jahren 1871, 1872 und 1873 von amerikanischen Fabriken die ungeheure Zahl von zusammen 4,783,742 Nähmaschinen verkauft. Davon entfallen 922,426 Stück auf das Kettenstich-System; 1,123,278 auf das Greifer-System und 2,738,038 auf das Singer'sche Schiffschen-System, das sich mithin des meisten Anflanges zu erfreuen hatte. Von den nach dem Singer'schen Schiffschen-System gearbeiteten Maschinen waren allein 1,397,202 Original-Maschinen der Singer-Manufacturing-Compagnie, welche damit, die Maschine durchschnittlich zu 50 Thlr. gerechnet, in den genannten drei Jahren einen Umsatz von 70 Millionen Thalern erzielte, mithin wohl überhaupt als das größte industrielle Geschäft der ganzen Welt zu betrachten sein dürfte. (Zeff. Fr.)

Von Montag den 28. Juni ab halte ich meine Sprechstunde täglich (Sonntags ausgenommen) von 3-4 Uhr Nachmittags Elisabethenstr. 1 eine Treppe hoch.  
Wiesbaden, den 27. Juni 1875.

**Dr. Hermann Pagenstecher,**  
Augenarzt.

13341

**Dr. med. M. Thilenius,**

homöopath. Arzt, 13624

Schützenhofstrasse 5, Parterre.

Sprechstunden: **Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 3-4 Uhr.**

**Dietenmühle.**  
**Römisch-irische Bäder**

täglich

(von 1-4 Uhr für Damen).

403

**Anatherin-Mundwasser**

94

von

**Dr. J. G. Popp, i. I. Hof-Zahnarzt**

in Wien, verhilft das **Stoßen der Zähne**, beseitigt den **Zahnschmerz**, verhindert die **Weinsteinbildung** und entfernt sofort jeden **üblen Geruch** aus dem Munde. Als bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen **Damen** zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnfleisches leiden. Locker gewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt.

In Flaschen zu 44 Kr., 1 fl. 10 Kr. und 1 fl. 45 Kr. **Anatherin-Zahnpasta** zu 35 Kr. und 1 fl. 10 Kr. — **Vegetabil. Zahnpulver** zu 35 Kr. — **Blombe zum Selbstaussüllen** hohler Zähne 2 fl. 37 Kr.

Zu haben in **Wiesbaden** in der **Lade'schen** Hofapothek, **Langgasse 15**, sowie bei den Herren: **W. Victor**, Marktstr. 38, und **O. Bierwirth**, Kirchgasse 12; in **Castel** in der **Halberstadt'schen** Apotheke, sowie in vielen Apotheken.

**Universal-Reinigungs-Salz.**

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen **Säurebildung**, **Auffstoßen**, **Krampf**, **Verdauungsschwäche** und andere Magenbeschwerden, in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Original-Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Mark zu haben bei **Wilh. Dietz**, vorm. **Strassburger**, **Ph. Reusscher**, Kirchgasse; **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **Carl Witt** in **Biebrich**; **C. J. Müller** in **Biebrich**. 276

**Neue Möbel,**

als: **Ein- und zweithürige Kleider- u. Küchenschränke, Tische** etc. billig zu verkaufen **Nerostr. 16**. 11739

**Rosenside** und **Obstbäume** werden **billig oculirt**. Näheres Expedition. 13571

Mehrere weingrüne **Stüdfässer** werden gesucht. Gef. Offerten unter **A. R. 2** besorgt die Exped. d. Bl. 18588

**Wagen.**

Ein neuer, doppelspanniger **Wagen**, grün angestrichen, ist zu verkaufen. Näh.

im Viehhof bei Herrn **Fleischbeschauer Weidmann**. 13531

Rheinstraße 34 sind fortwährend **neue Kartoffeln** zu haben.

Ein **nußbaumpolirter Secretär** und eine **nußbaumpolirte dreischubladige Kommode** ist zu verkaufen. **N. Saalgasse 30**. 13539

**Schöne Lavins** mit Behälter billig zu verk. **Nerostr. 16**. 13606

**Gebrannten Java-Café,**

**I. Qualität à 1,80 Mark per Pfund,**

**II. „ à 1,70 „ „ „**

empfiehlt

**A. Zuntz sel. Wwe.**

in **Bonn**.

Dieser aus den besten Sorten nach einer eigenthümlichen durch lange Erfahrung erprobten Methode gebrannte Café, zeichnet sich ebenso durch Feinheit wie durch Kraft des Aroma aus, so dass sein Gebrauch allen andern Sorten gegenüber nicht nur einen bessern, sondern auch einen billigeren Trank bietet. Dem entsprechend hat sich mein Café in wenig Jahren durch ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben.

[H. 41600]

**Niederlage in WIESBADEN bei**

Herrn **Fr. Eisenmenger**, Moritzstrasse 36.

**M. Foreit**, Taunusstrasse 7.

Fräul. **Marg. Wolf**, Metzgergasse 2. 113

**Geschäfts-Eröffnung.**

Freunden und Bekannten, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen in dem Hause des Herrn **E. Wachenheimer**, Markt 9, ein

**Butter- und Eiergeschäft**

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden in jeder Beziehung stets reell und prompt zu bedienen.

Hochachtungsvoll

18535

**Heinr. Richtmann.**

**Cigarren!!**

13596

Von heute an verlaufe ich, um meine großen Vorräthe etwas bezugrücken, meine sämtlichen **Cigarren** zu herabgesetzten Preisen; bei **Entnahme von  $\frac{1}{10}$  Kistchen weiterer Rabatt**. Gleichzeitig bringe ich zur Kenntniß meiner verehrlichen Abnehmer, daß die beliebten Marken von  $1\frac{1}{2}$ -Kr.-Cigarren, „**E. E.**“ und „**Müller & Schulze**“, ebenso „**ostindische Cigarren**“ wieder in Andruck find. **G. M. Rösch**, Webergasse 44.

**Practisch und billig.**

**Acht leinene Drehröde** in diversen Farben für Herren von 1 Thlr. 15 Sgr. an,

**acht leinene Drehröde** in diversen Farben für Knaben von 20 Sgr. an, 11237

complete **Drellanzüge** für Herren von 2 Thlr. 15 Sgr. an, do. „ Knaben „ 1 Thlr. 15 Sgr. an,

**Turnuch-Anzüge** für Herren sowohl als für Knaben, **Lustre-, Alpaca-, Ripps- und Cachemir-Röde** in allen Farben und zu den billigsten Preisen empfiehlt in größter Auswahl

Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße **Jean Martin**, Schützenhofstraße (neben der Post). (neben der Post).

**Flaschen-Ueberzüge**

aus Stroh für stille und mouffrende Weine, Export-Bier, Biqueur und Mineralwasser empfiehlt die Fabrik von 171

**J. Becker**, Neuthorstraße 11 in **Mainz**,

General-Agent von **A. Montaner & Cie.**, Stopfen-Fabrik in Mainz,

Ein **Auszeichnisch** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1**. 11414

# Carl Schliessmann's Garten-Etablissement & Spalier-Fabrik, Castel-Mainz.

142



Das Geschäft befaßt sich mit der vollständigen  
**Ausstaffirung der Gärten.**

Von **Spalier-Arbeiten** werden nachstehende Artikel aus gerissenem Eichenholz mit verzinnem Draht gebunden, angefertigt: Einfassungen, Einfriedigungen, Mauerspaliere, Bogen- oder Laubgänge, Gartenhäuser, Pavillons, Verandas, Baum- schutzkörbe, Epheukästen, Schattendecken zc. zc.

Großes Lager eiserner **Gartenmöbel**, Schirmzelte, Gartenwalzen, Blumenampeln, Kugelständer mit Kugeln, Zelt- bänke, englische Gartensprizen und Pumpen, amerikanische Nähmaschinen zc.

**Stets frischen Grassamen auf Lager.**

Vorbenannte Gegenstände sind sämtlich zur gefälligen Ansicht im Geschäftslokale aufgestellt.

**Illustrierter Preisconrant franco und gratis.**

## Stehende Patent-Kessel

ohne Röhren mit innerer Feuerung, sehr öconomisch, leicht zu reinigen, von 3 Pferdekraft an, in kurzer Zeit lieferbar.

**Gebrüder Schultz, Maschinenfabrik & Kesselschmiede,  
MAINZ.**

270

[D. F. 4864.]

**Pariser Hof,  
Spiegelgasse.**

## „Pariser Hof“, Spiegelgasse.

Der große Ausverkauf in **Weisswaren**, als: **Gehäkte und gerüshte Damenstragen, Garnituren**, Unterröcke, leinene Damenstragen, Herren- und Damen-Manschetten, seidene Foulards, Cavalliers, Herren- Halsbinden und Cravatten, Socken, Beinlängen, Fil d'Ecosse-Handschuhe, Kautschuk-Schmudschäben, Manschettenknöpfe und Garnituren, Noirs-Schürzen für Damen und Mädchen, Parfümerien, Eau de Cologne zc. zc. wird bis zur vollständigen Räumung des Waarenlagers ununterbrochen fortgesetzt.

**Einzig und allein**

## „Pariser Hof“, Spiegelgasse.

### Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu beziehen. Näheres Grünweg 1. 5763

Ein **Landhaus** in der Emserstraße mit 10 Zimmern, 2 Küchen, mehreren Manjarden und schönem Obstgarten ist wegen Wohnungsveränderung sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Jmand**, Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse 2. 396

Ein **Bauplatz** von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasserheil- anstalt Nerothal, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 9973

### Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser- leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Cur- hause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

In der oberen Albrechtstraße ist ein **Bauplatz** von 20 Ruthen 62 Schuh zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 38, Barterre. 12921

Hochstätte 24 werden **Knochen**, Lumpen, Glas, Papier, Flaschen, Krüge, alle Arten Metalle, als: Eisen, Guß, Messing, Zinn, Zink, Blei u. s. w., sowie neue Luchabfälle zu den höchsten Preisen an- gekauft. **Joh. Markloff**. 13485

Ein großer **Glasschrank** mit 12 Schubladen ist zu verkaufen bei Schreiner **Rossel**, Heleneustraße 15. 12790

Ein neues **Ranape** zu verkaufen bei **Joh. Stappert**, Lopezirer, Mauritiusplatz 3. 12963

Eine **Vogelhede** (Villa), passend für ein Landhaus in einen Garten, zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 1a, 3. Etod. 12603

Mehrere **Sopha's**, ordinaire sowie feinere Façon, sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 28. 13381

**Garzer Roller**, feine Schläger, sind zu verkaufen Helene- straße 12 im Hinterhaus. 12345

Fortwährend **neue Kartoffeln** zu haben bei  
13657 **Ph. Müller**, Hellmundstraße 21a.

Zu einem äußerst lucrativen, festen und sicheren  
Bauunternehmen wird ein activer oder stiller  
Theilhaber mit einem disponiblen (mit 5% zu  
verzinsenden) sicher zu stellenden Capital von  
4—5000 oder mehr Thalern gesucht. Offerten  
unter Chiffre A. B. 100 sind in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen. 13568

Ein Bügelmädchen für jeden Tag gesucht. Näh. Exped. 13573

Eine Waschfrau gesucht Feldstraße 7. 13580

**Gesucht eine ordentliche Monatsfrau oder  
Mädchen für den Vormittag.**  
Näh. **Adelshaidstraße 5, Part., Hinterhaus.** 13550  
Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich zur Anfertigung von  
Kleidern in und außer dem Hause. Näheres Feldstraße 23, eine  
Stiege links. 13546

Ein reines, fleißiges Mädchen gesucht Wörthstraße 16, 3. St. 13553

Ein braves, reinliches Dienstmädchen ges. Emserstraße 1. 12476

Gesucht in eine kleine Familie ein junges, gut empfohlenes Mäd-  
chen. Näh. **Nicolasstraße 9, Nachmittag 3 von 4—7 Uhr.** 12515

Ein braves, reinliches Mädchen, welches etwas häuslich lochen  
kann, wird gesucht Neugasse 11. 13101

Ein ordentliches Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit wird  
sogleich gesucht. Näh. **H. Burgstraße 7 im Laden.** 13364

Ein Dienstmädchen gesucht Metzgergasse 23. 13519

Ein treues, reinliches Mädchen für Hausarbeit, ohne Kochkennt-  
nisse, zum baldigen Eintritt gesucht Ecke der Kirchgasse und Faulbrun-  
nenstraße 1a, 1. Etage. 13597

Hellmundstraße 13 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht.

Ein zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich lochen kann und  
alle Hausarbeiten versteht und übernimmt, wird zum 15. Juli  
gesucht. Nur Diejenigen mögen sich melden, welche **als Mädchen  
allein** schon gedient haben. Näh. **Müllerstraße 7, Bel-Etage.** 13564

Marktstraße 25 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 13614

Gesucht wird in einem Städtchen des Rheingaus zum sofortigen  
Eintritt ein durchaus erfahrendes, gefestetes Mädchen als solches allein,  
welches die vollständige Küchen- und Hausarbeit für eine kleine  
Familie versehen kann. Es wird verlangt, daß sie bei der Beauf-  
sichtigung zweier kleiner Kinder mithelfen kann und muß beste Zeug-  
nisse aufweisen können. Sie muß kräftig und gesund sein und es  
wird gebeten, daß nur solche Personen sich bewerben wollen, welche  
den obigen Anforderungen entsprechen können, da nur in diesem  
Falle die Reisekosten vergütet werden. Lohn 13 bis 15 fl. per  
Monat, je nach Fähigkeit und Leistungen. Ein englisches Mädchen  
oder ein solches, welches der englischen Sprache mächtig ist, wird  
vorgezogen und höherer Lohn zugesichert. Näh. Exped. 13405

Eine gebild. evangel. Haushälterin, welche die feine Küche ver-  
steht, sucht als solche oder als deutsche Bonne bei erwachsenen  
Kindern oder als Kammerjungfer Stelle. Näheres große Burg-  
straße 6 in der Conditorei von **Wagner.** 13574

Ein Zapfjunge gesucht von

**Wilhelm Menche**, „zur Maderhöhle.“ 12720

Einen **Schneiderlehrling** sucht **Chr. Spiz.** 12632

Ein Zapfjunge wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in  
der Exped. d. Bl. 12940

Ein junger **Hausbursche** gesucht **Karlstraße 8.** 13451

Maurer- und Zimmer-Gesellen, sowie Tagelöhner finden dauernde  
Beschäftigung gegen guten Lohn bei **H. Vott & Comp.**, Bau-  
Unternehmer in **Eltville.** 13529

**Maurer-Gesuch.**

Erläuchtige **Maurer**, zu 6—8 Mann in Partien, werden zu  
Backsteinmauerung in Accord sogleich eingestellt.

**Carl Schwind,** 113

(H. 6610a.) **Bauunternehmer, Mannheim.**

Ein Schuhmacherlehrling gesucht **Nichelsberg 2.** 10501

Schreinergefelln (Möbelarbeiter) gesucht **Nerostraße 39.** 11238

**12,000 Mk.** sind gegen erste Hypothek zu verleihen. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 12915

**3500 bis 4500 Thaler** werden als gute, zweite Hypothek  
zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13242

Gesucht auf Ende Juli eine möblirte Wohnung von 5—6 Zim-  
mern (6 Betten), Küche und Mansarde. Schriftliche Offerten unter  
F. 17 F. beliebe man bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 13441

Es wird eine Wohnung, bestehend aus 4 bis  
5 Zimmern, Küche und Zubehör, Parterre oder  
eine Treppe hoch, für eine kinderlose Familie  
zum 1. October oder auch schon früher gesucht.  
Anerbietungen sind bis zum 5. Juli unter der  
Adresse „**General Schott**“ bei der Expedition  
d. Bl. abzugeben. 13536

**Zu miethen gesucht**

ein ganzes Hinterhaus mit 6—8 Zimmern und  
einigen Mansarden. Näh. Exped. 13659

**Das berühmte Reflectorama,**

preisgekronte Ausstellung der herrlichsten Landschaften der Erde,  
wünscht an hiesigem Orte zur Dauer von vier Wochen einen  
passenden Saal zu mäßigem Preise. Presse sowohl, als das nobelste  
Publikum sprechen sich gleich vortheilhaft darüber aus. Franco-  
Offerten an das „**Hotel Bröding**“ in **Aachen** zu senden. 13452

**Blumenstraße 5 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm.** 12917

**Elisabethenstraße 11** ist eine möblirte Wohnung mit Küche  
zu vermieten. 12284

**Emserstraße** ist ein **Landhaus** nebst Garten, enthaltend 7  
Zimmer, 1 Küche, 3 Mansarden und allem Zubehör, zum Allein-  
bewohnen auf 1. October zu vermieten. Näheres **Nicolasstraße  
Nr. 11, Parterre.** 13532

**Geisbergstraße 6, 2 Treppen h., sind 2 möbl.  
Zimmer, Salon mit Schlafzimmer, zu verm.** 12302

**Geisbergstraße 18** ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu ver-  
mieten; auf Wunsch mit Verköstigung. (Garten beim Haus.) 200

**Geisbergstraße 18** ist eine Mansarde mit Ofen zu verm. 200

**Helenenstraße 6, Mittelbau, eine Stiege hoch, ist ein großes,  
möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten.** 12908

**Helenenstraße 13 (Frontspitze)** ist ein großes, freundl. Zimmer  
unmöblirt zu vermieten. 13233

(Billig.) **Zu vermieten.** (Billig.)

**Morigstraße 34** ist die Bel-Etage (gesund und geräumig) von  
5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, versehen mit  
Läden und Vorfenstern, verzehungshalber auf gleich oder auch  
später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder bei **H.  
Rälpp, Müllerstraße 7.** 13538

**Nerostraße 21a** sind möblirte Zimmer mit oder ohne  
Pension zu vermieten. 13017

**Nicolasstraße 8** sind 2 möblirte Zimmer mit Balkon zu ver-  
mieten. Näheres Parterre. 11823

**Rheinstraße 23** ist der 3. Stock, bestehend aus zehn  
Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch getheilt,  
zu vermieten. 7513

**Röderstraße 41, Bel-Etage, sind 3 schön möblirte Zimmer mit  
oder ohne Küche, zusammen oder einzeln, sofort abzugeben.  
Näheres Parterre im Laden oder eine Stiege hoch rechts hinter  
dem Glasabfluß.** 11508

Rheinstraße 19 mehrere eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 11720

### Sonnenbergerstrasse 17

ist die möblierte Bel-Etage oder Parterre-Wohnung sofort anderweitig zu vermieten. 13449

**Stiftstrasse 5 c** (neben dem Schloss Müllerstraße 2) sind zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 13111

Stiftstraße 12, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13275

Taunusstraße 5, 2 Et. hoch, möbl. Zimmer zu verm. 13347

Welltrichstraße 25, Parterre, ist ein Zimmer mit 2 Betten und Kost für 2 Herren zu vermieten. 13363

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. c. ist zu vermieten bei Gärtner Kraft, obere Dohheimerstraße. 11966

Eine Wohnung nahe der Taunusstraße, enthaltend 3 Zimmer, 2 Manjarden, Küche mit Wasserleitung, Keller u. c., sofort oder später zu vermieten; nach Wunsch Mitbenutzung des Gartens. Näheres Expedition. 11449

### Möblierte Zimmer.

Frankfurterstraße 5b sind gut möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. J. Heß. 13133

Das Landhaus Mainzerstraße 5 ist im Ganzen oder etagenweise auf längere Zeit zu vermieten und bald zu beziehen. Näheres bei den Herren Dr. Grossmann, Rechtsanwalt, Adelsbaldstraße 17, und bei Apotheker Strempel, Taunusstraße 10. 12725

### Zu vermieten

auf gleich eine schöne Wohnung von fünf Zimmern. Näheres Schützenhofstraße 5. 13103

Welltrichstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Goldgasse 3. 13503

Hirschgraben 16, eine St., finden Arbeiter Schlafstelle. 13589

### An der Saale hellem Strande.

Novelle von Hans Tharau.  
(Fortsetzung.)

#### III.

An ihrem Watschsch, die Ärmel hinauf gestreift, stand Frau Köppler — die Köpplerin —, wie sich dort zu Lande die Namen in's Weibliche deklinieren.

„Ich muß dem Fritz seine Vorhemden diesmal auf's Beste waschen,“ sagte sie zu ihrem Manne, der sich grade aus der „Salzmiese“ Salz auf sein Butterbrod langte, „nächsten Sonntag ist's Dankfest zu Ebersberge, da geht er auch hin. Nademann's haben's durch Braun's Lieb lassen sagen, daß sie ihn erwarten werden.“

„Na, mich's soll's wundern, ob diesmal was draus wird!“

„Freilich Schade ist's, daß das Mädchen nichts in der Tasche hat —“

„Aber 'n brav's Mädchen ist's, das ist wahr,“ versetzte der Alte, — und was das Uebrige ist, so kann's uns doch, Gott sei Dank, einerlei sein. Brand's Lieb sagte es noch heute, — „Gott hilf,“ spricht er, — laß Dir's nicht leid sein, wenn Euer Fritz, wie die Leute sagen, mit Nademann's Dorthsee geht, — ist 'n braves Mädchen, spricht er, — und verständig und weiß in Allem Bescheid und kommt von gutem Stande, denn Nademann's Friede hat seine Kinder immer zu Gottesfurcht angehalten und zum Fleiß und da ist mir's lieber —“

Hier trat Fritz pfeifend ein.

Es war immer ein Beweis, daß er besonders guter Laune war, wenn er pffiff und sein schönes gebräuntes Gesicht hatte heute auch einen besonders vergnügten Ausdruck.

„Du freust Dich doch auf's Dankfest in Ebersberge!“ neckte ihn sein Vater.

„Das wißt Ihr auch schon, Vater, daß ich hin will?“ frug der Sohn heiter zurück.

„Freilich! — der Lieb hat's heut noch besonders bestellt, daß Du 'rauf sollst kommen.“

„Der Lieb? — hat er was gebracht?“ frug Fritz.

„Nein, keinen Brief, nur die Zeitung und die Bestellung von Nademann's Friede oder Nademann's Dorthsee, wenn Dir das besser paßt!“

„Na, ich weiß nicht,“ bemerkte die Mutter dazwischen, — „hab ich doch von Birnen geträumt vorige Nacht, — von gelben und von grünen; — da soll mich's wundern, ob Alles gut geht — denn gelbe Birnen, das bedeutet ja 'nen großen Klatsch und grüne bedeutet 'n Aerger —“

Fritz lachte. „Immer wieder mit Euren alten Aberglauben, Mutter, da wird Euch ja Einem ja Angst und Bange dabei! Ich will die Flinte nehmen und 'n Stündchen auf den Anstand, — da kriegt man andere Gedanken; hab' ich doch vorhin Karnidels gesehen, sag ich Euch, Vater, und Hasen, — da knapp vor'm Holze!“

„Sist Dir doch keiner über den Weg gelaufen?“ frug die Mutter besorgt, — doch der Sohn lachte nur und schüttelte den Kopf.

„Geht Ihr mit, Vater?“

„Nein, ich will noch das Stück Stoppeln umpflügen, da bin ich vor Feierabend fertig“ — und die beiden Männer gingen ihrer Wege.

Nicht lange darauf kam Pratten-Mine, das von Fritz seiner Zeit gemietete Dienstmädchen, herein, — das Holz, an welchem die gefüllten Eimer hingen, auf den Schultern.

„Bist freilich lang am Born geblieben,“ bemerkte Frau Köppler, wenn auch nicht in hartem Tone. —

„Ei ja!“ entschuldigte sich das Mädchen, — „ich hab auch schmachlich lang warten müssen, bis ich an's Füllen kam. Die Mädchen waren alle vor mir da, — die Schäfer-Mine und der Cantorin ihre und die Hasen-Guste — und wollt Ihr was Neues wissen? — die Guste ist heute früh Morgens in der Stadt gewesen — sie hat Butter zum Markte getragen, — und da waren auch welche aus Ebersberge und die haben erzählt, daß Nademann's Dorthsee 'nen feinen Schatz hat, 'nen Offizier, der bei 'n Herrn auf dem Edelhofe drinnen wohnt und der sie auch heirathen will, — schmachlich reich soll er sein —“

„Ach, Du Dumme!“ rief Frau Köppler ärgerlich, — „laß Dir so was weiß machen, — ich dachte schon! — soll so 'n vornehmer Herr 'n armes Dreschermädchen ansehen!“

„Wenn ich's Euch aber sage!“ eiferte das Mädchen, — „ich hab's ja selber nicht wollen glauben, aber in jener Woche, da ist der Fasertranz oben gewesen, da hat er — der fremde Herr, jedes Stüddchen mit ihr getanzt, mit der Dorthsee, und 's ganze Dorf weiß es, daß er seitdem 'n paar mal bei Nademann's Friede im Hause gewesen ist, wo Dorthsee auch da war.“

„Na, heirathen thut er das Mädchen drum doch nicht,“ behauptete die Alte in ihrer bestimmten kurzen Art und die Leute sollten sich doch um ihre eigene Sache kümmern, was die Ebersberger sind, die haben immer das Maul voraus, das weiß ich noch von meiner seligen Mutter her, die war aus Ebersberge, doch geh nur Mine, und jage die Gänse 'rein, — 's wird spät.“

Allein so gleichgültig, wie sie that, fühlte sich Fritz's Mutter der überbrachten Nachricht gegenüber nicht, — im Gegentheile, — sie schüttelte, als sie allein war, unwillig den Kopf.

„Da haben wir's,“ sagte sie zu sich, — „das trifft doch immer zu, wenn ich so was träume, das ist nun der Klatsch und der Aerger! Was wird Fritz dazu sagen? — und ob ich ihn was davon merken lasse? Ich werd's wohl müssen, sonst kommt er auf den Sonntag 'rauf und weiß von nichts, so konnten sie ihn für'n Narren halten, und das geht nicht.“

Der Sohn aber erwies sich der Neuigkeit gegenüber noch viel ungläubiger als die Mutter.

Er belachte die Idee, daß ein reicher und vornehmer Mann ernstliche Absichten auf ein armes Bauernmädchen hegen könnte und er vertraute viel zu sehr Dorthsee's und ihres Vaters gutem Verstand, als daß sie sich durch irgend welche Vorpiegelungen würden fangen lassen.

So trat er früh am Nachmittage, ziemlich unbekümmert und kaum mehr an die Geschichte denkend, den Weg nach Ebersberge an.

Untenwegs begegnete ihm der „strasse Philipp, — der Glasesser von neulich — mit einigen Genossen, seinerseits unterwegs nach einem entgegengesetzter Richtung liegenden Dorfe, wo gleichfalls das Erntedankfest gefeiert wurde. (Fortf. f.)